



Haushaltsrede zum Haushalt 2023

Das öffentliche Wohl soll das oberste Gesetz sein (Cicero vor über 2000 Jahren)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -Kollegen,
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
verehrte Pressevertreter
last but not least - verehrte Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wieder geht ein Haushalts-Jahr zu Ende. Man merkt dies stets an den Haushaltsreden. Diesmal ist es mir besonders schwer gefallen eine Haushaltsrede zu schreiben. Haben wir uns doch noch Anfang des Jahres darauf gefreut zum Ende des Jahres 2022 einen ausgeglichenen Haushalt in Wetter zu bewundern. Aber leider kam es anders, da Herr Putin Expansion Gelüste hatte und die Ukraine angegriffen hat.

Die Energiekosten explodierten und in ihrem Gefolge die Preise. Eine Inflation war die Folge mit den gekannten Auswirkungen auch auf den Haushalt der Stadt.

ADE ausgeglichener Haushalt. Über 4 Millionen Minus sind die Folge und der Haushaltsausgleich hat sich bis ins Jahr 2031 verabschiedet.



Wir bedanken uns beim Kämmerer und seinem Team für die Erstellung des Haushaltsplans, 639 Seiten waren diesmal zustande gekommen. So sehr wir uns auch durch die Seiten gewühlt haben, viel Einsparpotential war leider nicht zu finden.

Das ging auch den anderen Ratskolleg*innen so. Die Fragen in den Fachausschüssen und dem Hauptausschuss waren wesentlich weniger als in den Vorjahren.

Was bringt das neue Hauhaltsjahr?

Leider sind in den vergangenen Ratssitzungen viele Anträge der BfW nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt worden.

Eine Einsparungsmöglichkeit sahen wir im Bereich der Schüler Beförderung. Unser Antrag ist leider nicht in die Realität umgesetzt worden. Hier hätten Steuergelder eingespart werden können.

Auch bei anderen Maßnahmen, die sich auf die Kosten auswirken, wie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Wengern, hätten wir uns eine andere Entscheidung gewünscht.

Kaufen in Wetter ? Waren da nicht in der Vergangenheit schwarze Wolken am Himmel über Wengern aufgezo-gen? Dort geht es nun weiter voran und wir hoffen auf eine ähnliche Entwicklung in Grundschöttel. Die Herausforderungen in den einzelnen Stadtteilen (Volmarstein, Wengern, Grundschöttel) ähneln sich leider, jedoch ist ein proaktives Umgehen mit den Herausforderungen der Nahversorgung in Wetter bislang nicht zu erkennen.

Trabantensiedlungen, mit Pseudo-Naturschutzmaßnahmen, wie am Loh geplant, werden die Situation in der Nahversorgung noch deutlich verändern und leider auch die Umweltbilanz unserer Stadt schwächen (versiegelte Fläche). Das wir, als Wählergemeinschaft aus der bürgerlichen Mitte, als einzige Fraktion geschlossen gegen diese Planung sind, ist schon extrem bedauerlich.

Ein Zitat aus meiner Rede von 2019: *„Was uns zu schaffen macht ist der Verkehr in Wetter. Die Anschlussstelle Volmarstein, die Autobahnbrücke in Silschede, die Obergrabenbrücke (noch vor dem BER?).*

Der neue Kreisel bei LIDL und der Ausbau der Kaiserstraße in Richtung Westen bis zur Shell Tankstelle ist noch dringend erforderlich, um das Erscheinungsbild der Stadt abzurunden.“

Machen Sie sich selbst ein Bild von den bis heute erreichten Ergebnissen.

Die Verkehrssituation in Volmarstein ist heute schlimmer, als damals befürchtet und das von uns eingeforderte Verkehrskonzept für den Volmarsteiner Süden wurde nie erstellt. Die geplanten und bereits begonnenen Bauvorhaben lassen übles erahnen und die



Antwort der Planer sind noch mehr Kreisverkehre – dann kommen bald auswärtige Besucher zu uns um kostenfreies Karussell im eigenen PKW erleben zu können.

Die Fußgänger Zone am Bahnhof ist immer noch rechtsfreier Raum, hier fahren stündlich mehrere Autos ungehindert in beide Richtungen durch die Fußgängerzone.

Warum werden denn Verkehrszeichen installiert, wenn die Einhaltung der Verkehrsregeln nicht kontrolliert wird?

Was hat dies alles mit dem Haushalt zu tun?

Wir meinen: **viel**. Wir alle wünschen uns eine attraktive Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger. Das bedeutet auch, dass die Menschen sich sicher in der Stadt bewegen können, damit sie ihre Besorgungen in Wetter in Ruhe erledigen möchten. Das Bild der Verkaufsstellen in der Kaiserstraße und auch in Volmarstein spricht eine deutliche Sprache, hier sollte weiter verstärkt versucht werden, Leben in die leerstehenden Ladenlokale zu bringen.

Die Stadt Wetter hat viel angestoßen aber leider nicht ganz so erreicht, wie es mal geplant war. Wir glauben aber weiterhin an eine positive Entwicklung.



*Es ist unmöglich, alles so schnell zu tun, wie es die Menschen vielleicht wünschen. Dies ruft, was verständlich ist, eine gewisse Unzufriedenheit und Ungeduld hervor, und dies eröffnet natürlich Raum für Demagogen, die einfache und schnelle Lösungen anbieten, wie auch für Leute, die nach einer Regierung der strengen Hand rufen.
Václav Havel*

Wir werden dem Haushalt und dem HASIKO zustimmen.

Ich bedanke mich für das Zuhören!